

AV-gerechtes Fotografieren für die Diaschau

Wie einzelne **Bilder** zu **Serien** werden



Kaum ein Fotograf kann sich der Faszination von Sonnenuntergängen und besonderen Lichtstimmungen entziehen. Bei der Überblendung sollten Sie darauf achten, dass Sie zwei Bilder mit Sonnenball nicht direkt überblenden, weil dabei zwei Sonnen sichtbar wären, die im schlimmsten Falle auf der Bildfläche hin- und hertanzen. Besser ist es, wie im Beispiel oben gezeigt, nur ein Sonnendia zu verwenden. Das Blau der Berge wird bei der Überblendung dunkler und wandelt sich langsam zu abendlichen Farbtönen, die Sonne erscheint und letztlich blendet der Abendhimmel ins Dunkle aus.

Wer eine Überblendschau erstellen möchte, sollte schon beim Fotografieren damit beginnen. Vermutlich kennen Sie die allgemeinen Regeln für die Bildgestaltung, aber das allein reicht für eine gut gestaltete Sequenz nicht aus.

Als ich zum ersten Mal eine große Reise nach Übersee machte, hatte ich den festen Vorsatz, aus meinen Bildern eine Diaschau zu machen – natürlich in Überblendung. So etwas hatte ich mal beim Fotohändler gesehen und war fasziniert. Ohne jegliche Erfahrung, nur mit dieser Vision im Kopf, fotografierte ich rund zweitausend Dias während der Reise. Nachdem die Filme entwickelt waren, kaufte ich mir einen zweiten Projektor und ein Steuergerät und schon ging's los. Manche Überblendungen wirkten ganz toll, aber das waren eher wenige. Ja, und der Übergang von Hochformat und Querformat sah auch nicht besonders gut aus. Aber sollte ich auf diese schönen Motive verzichten ...?

Vielleicht haben Sie ja ähnliche Erfahrungen gemacht und gemerkt, dass die bloße Anein-

anderreihung einzelner Bilder noch lange keine gute Sequenz ergibt. Da helfen selbst preisgekrönte Einzelbilder nicht immer weiter. Neben der inhaltlichen Strukturierung einer Sequenz müssen auch die Übergänge irgendwie gestaltet werden, denn es entsteht bei einer Überblendung für kurze Zeit ein so genanntes „drittes Bild“. Wie gut es aussieht oder wie störend es ist, hängt von den Dias ab.

Störungen vermeiden

Natürlich kann nicht jede Bildfolge nur aus tollen Überblendungen bestehen, denn die Zwänge durch einen inhaltlich sinnvollen Ablauf sind ja auch vorhanden. Wenn Sie feststellen, dass bei den Überblendungen der Horizont springt, chaotische Strukturen durch kontrastreiche Linien oder andere unattraktive Bildmischungen entstehen, soll-

ten Sie die Überblendzeit entsprechend kurz zwischen einer halben und eineinhalb Sekunden wählen.

Viel besser ist es natürlich, solche unschönen Übergänge zu vermeiden, indem Sie schon beim Fotografieren an die Überblendfähigkeit denken. Das Gespür dafür können Sie im Laufe der Zeit durch eigene Überblend Erfahrungen entwickeln.

Der Horizont

Auf Landschaftsdias ist häufig der Horizont zu sehen. Je kontrastreicher er erscheint, desto störender kann er in einer Überblendung wirken. Besonders dann, wenn er in den Dias auf unterschiedlicher Höhe liegt und ein „Sprung“ entsteht. Sie sollten Ihre Motive daher so fotografieren, dass der Horizont immer an derselben Stelle liegt. Sehr hilfreich ist dabei eine Mattscheibe mit



Wenn der Horizont in zwei Dias auf gleicher Höhe liegt, lassen sie sich meist gut überblenden, weil auch das Zwischenbild schlüssig wirkt und kein störendes „Springen“ des Horizontes stattfindet.



Bilder mit identisch gelegenem Horizont gelingen am einfachsten mit einer Gittermattscheibe, die auch gegen Schiefungen hilft. Es gibt sie für viele Spiegelreflexkameras als Zubehör.

Giterraster. Überlegen Sie sich bestimmte Gestaltungsmuster, damit der Spielraum beim Bildaufbau erhalten bleibt. Legen Sie den Horizont also beispielsweise immer genau auf viertel, drittel, zweidrittel oder dreiviertel der Bildhöhe. Von lohnenden Motiven machen Sie einfach mehrere Varianten, um später beim Zusammenstellen der Sequenz die Wahl zu haben.

Zentralperspektive

Besonders einfach und dennoch wirkungsvoll lässt sich die Zentralperspektive einsetzen. Sie ist bei vielen Motiven fotografisch attraktiv anwendbar und führt zu guten Überblendungen. Nur bei Gegenständen mit geometrischen Formen müssen Sie auf

die Lage des Fluchtpunktes achten und möglichst Objektiv mit gleichem Bildwinkel verwenden, damit Linien ähnliche Neigungen erhalten. Auch symmetrisch gestaltete Bilder lassen sich gut mit der Zentralperspektive kombinieren.

Raum und Fläche

Besonders attraktiv können auch einfache Bilder mit nur wenigen Details sein, die auf einer ruhigen Fläche positioniert sind. Wenn Bildelemente sich im sogenannten Goldenen Schnitt befinden, wirkt ein Foto fast immer ästhetisch. Die Flächen um die Details herum lassen sich für Einblendungen von weiteren Bildelementen oder auch Titelschriften nutzen.

Zwischenbilder

Eingangs erwähnte ich schon Bildübergänge mit chaotischen, unschönen Strukturen. Auch bei wohl bedachter Planung lassen sich solche Bildpaare nicht immer vermeiden. Hier helfen Zwischenbilder weiter. Sie besitzen wenig Information und haben die Aufgabe, die eigentlich wichtigen Bilder zu isolieren. Manchmal werden sie nur ganz kurz als Übergangseffekt eingeblendet, so dass sie selbst kaum wahrnehmbar sind. Als Motive kommen auch unscharfe Farbkleckse, verwischte oder stark „verwackelte“ Motive in Frage, also Dias, die eher flächig wirken, keine auffälligen Inhalte besitzen und sonst meist in den Papierkorb gewandert sind ...

Helligkeiten nutzen

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass bei einer Überblendung helle Bildelemente früher auf der Leinwand erscheinen als dunkle. Sehr gut „kommen“ helle Details in dunklen Flächen, dagegen ist es praktisch kaum möglich, etwas in einen hellen Himmel oder in eine Schneelandschaft einzublenden. Wenn Sie Bilder mit großen dunklen Zonen gestalten, können Sie in diese Bereiche später hervorragend andere Bildelemente einblenden.

Effekte

Natürlich gibt es für die Überblendung auch bestimmte Effekte, die, sparsam eingesetzt, eine Schau aufwerten können. ▶



Auch bei der Zentralperspektive kann die Gittermattscheibe für eine präzise Bildaufteilung sinnvoll genutzt werden. Wichtig sind die Lage des Fluchtpunktes und ein ähnlicher Bildwinkel ...



... damit Linien in beiden Bildern ähnlich verlaufen. Nicht so kritisch sind Motive ohne kubische Geometrie, wie zum Beispiel Blüten oder kreisförmige Gegenstände.



Aus Bildern, die während eines Herbstspazierganges in einem Barockgarten entstanden sind, hat das GAGS-Team das Diaporama „Sans Pareil“ gestaltet. Die Überblendung der beiden Dias zeigt, wie ein drittes Bild mit einer ...



... verdichteten Aussage entstehen kann. Die märchenhafte, verzauberte Anmutung kommt durch das Hervortreten der hellen Efeublätter in den dunklen Bereichen der Ruine sehr stark zum Ausdruck.

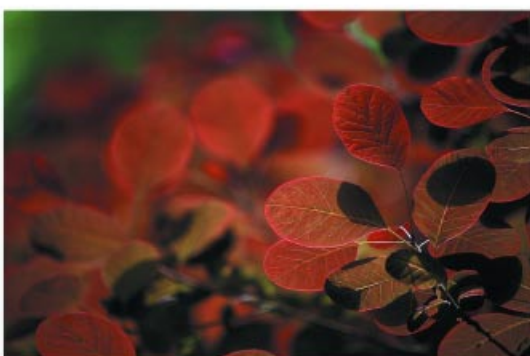


Hätten Sie dieses Foto auch so gemacht? Bilder mit ungewöhnlicher Raumaufteilung eignen sich gut für das Einblenden eines Titels. Besonders in dunkle Bereiche lassen sich sehr gut helle Bildelemente einblenden.

Ein Titeldia muss nicht immer aus eingblendeter Schrift bestehen. Straßen- oder Eingangsschilder von Nationalparks wirken authentisch und sprechen für sich. Auch andere Details können symbolhaft über das Erlebte berichten.



Zwischenbilder können die Lösung für schwierig zu überblendende Dias sein. Sie besitzen möglichst wenig Strukturen und wirken eher flächig. Auch Unschärfen durch geringe Schärfentiefe oder durch Bewegung sind vorteilhaft.



► Da wäre zum Beispiel die Veränderung der Schärfe von nah nach fern. Bei einem Motiv machen Sie zunächst eine Aufnahme mit scharfem Vordergrund und anschließend bei gleichem Ausschnitt (Stativ benutzen) eine mit scharfem Hintergrund. Die Blende sollte dabei möglichst groß gewählt werden, damit die Schärfentiefe gering ist und der Fokuseffekt deutlich wird.

Sehr interessant wirken auch Aufnahmen des gleichen Motivs in stark unterschiedlichem Licht, also im Extremfall eine Aufnahme am Tage und eine bei Nacht. Schwierig ist jedoch dabei die Passgenauigkeit der Dias hinzubekommen. Bei der Aufnahme sind ein Stativ sowie eine Kamera mit Gittermattscheibe unerlässlich. Die Dias können dann später in Diarahmen mit variabler Registrierung (Gepe oder Wess) standgenau gerahmt werden.

Das „dritte Bild“

Bei einer langen Überblendung entsteht immer irgendwie ein drittes Bild. Aber ist es auch ein sehenswertes Bild mit einer neuen Bildaussage? Ja, genau hier beginnt dann die hohe Kunst, Überblendungen zu gestalten, die mehr als einzelne Dias vermitteln. Manchmal entstehen sie zufällig, doch meist bedürfen sie intensiver Planung. Oft arbeiten Autoren Monate lang immer wieder an ihren Schauen und probieren neue Bildkombinationen aus.

Die Idee vor Ort

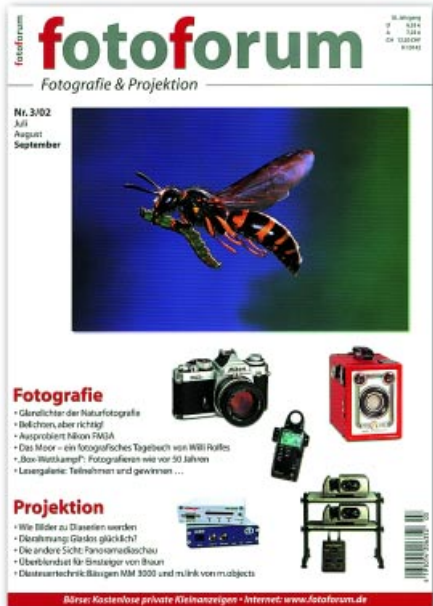
Gerade bei Reisen in ferne Länder sind Ideen am Ort des Geschehens für das Fotografieren wichtig. Überlegen Sie sich, wie ein Thema in einer Sequenz darstellbar ist und fotografieren Sie dann konsequent Bilder für die Überblendsequenz. Wenn Sie eine Idee erst nach der Reise zu Hause am Leuchtpult haben, können Sie die nötigen Bilder nicht mehr machen, es sei denn, Sie fahren ein zweites Mal hin.

Wenn Sie schon vor einer Reise recherchieren und Konzepte ausarbeiten, können Sie diese später gezielt realisieren. Allerdings weckt eine präzise Vorbereitung auch Erwartungen, die während eines Urlaubs enttäuscht werden können. Das Erleben und Genießen des Momentes kann dann misslingen.

Fazit

Bitte bedenken Sie, dass Ihnen ohne eigene „Überblenderfahrung“ Dias, die für Dritte Bilder geeignet sind, wahrscheinlich mehr zufällig als bewusst gelingen werden. Und das bedeutet: Fangen Sie an, eigene Erfahrungen zu sammeln. Schauen Sie Ihr Archiv durch, stecken Sie ein paar Dias in die Magazine und beobachten Sie, was passiert. Gehen Sie mit der Kamera los und fotografieren Sie AV-gerecht. Die Motive spielen zunächst nur eine untergeordnete Rolle, auf die Überblendung kommt es an. ■

Dieter Hartmann



Fotografie & Projektion

Fundiert in der Information und zugleich unterhaltsam und verständlich im Stil, so sind die Artikel im fotoforum angelegt – eine Mischung, die unsere Leserinnen und Leser seit vielen Jahren schätzen. Fotografie und Diaprojektion sind im fotoforum mehr als nur Technik. Hier geht es vielfach ums „Machen“.

Vielseitig sind die Themen im fotoforum: Eine Lesergalerie mit wertvollen Preisen für prämierte Fotos, praktische Workshops zu aktuellen Themen aus Fotografie und Projektion, Berichte über Festivals, Seminare, Fotowettbewerbe, Ausstellungen, Bildstrecken bekannter und weniger bekannter Fotografen und, und, und ...

Kompetent und verständlich präsentieren wir Ihnen Themen zu Gestaltung und Technik. Übrigens: Spröde Technik-Tests sind nicht unsere Sache, weil die – wie wir meinen – der praktischen Anwendung kaum gerecht werden. Wir setzen auf Praxistests mit Hinweisen, die Sie als Anwender konkret nutzen können.

Konkret ist auch unser Leser-Service: Für Fragen zu Fotografie und Projektion sind wir in der Regel von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr für Sie da. Fon: 0251/143931; Fax: 0251/143939. Oder Sie tauschen sich unter www.fotoforum.de in unserem Online-Diskussionsforum mit vielen anderen engagierten Fotografen aus.

Überzeugend ist das Abonnement von fotoforum, denn für nur 22,50 EUR im Inland oder 25,50 EUR in Europa erhalten Sie viermal pro Jahr Informationen, Anregungen, Tipps und Trends rund um die Fotografie und Projektion – eine kleine Investition für einen großen Informations- und Nutzwert.



Die Diaschau

Gertrud Frohnweiler verzichtet auf schnell veraltende Technikbeschreibungen und konzentriert sich in diesem Buch ganz bewusst auf Gestaltung, Fotografie und Dramaturgie einer Diaschau. Die Autorin schuf damit ein Standardwerk für Einsteiger und Profis gleichermaßen, das über Jahre Bestand haben wird.

128 Seiten, über 200 Farbabb., 20,5 x 20,5 cm, Festeinband, 25,46 EUR
ISBN 3-9805048-1-6



Die Show beginnt

Andreas Beck zeigt, wie einfach der Einstieg in das faszinierende Hobby Diaprojektion mit Kindermann Silent-Projektoren sein kann. Das Buch gibt Antworten auf viele Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Anschaffung, dem Betrieb und dem Ausbau einer auf Kindermann Silent-Projektoren basierenden Projektionsanlage ergeben. Ausführlich geht der Autor auch auf die Möglichkeiten der Programmierung von Diaschauen ein. 72 Seiten, 86 Farbabb., 20,5 x 20,5 cm, Festeinband, 15,24 EUR
ISBN 3-9805048-9-1



Info und Bestellung: fotoforum-Verlag, Ludwig-Wolker-Str. 37, 48157 Münster
Fon: 0251/143930, Fax: 0251/143939, E-Mail: info@fotoforum.de